

Erfahrungsbericht, University of Mississippi, SS 2011 (Januar bis Mai)

Vor der Abreise

Vor der Abreise gibt es einige wichtige Dinge, die rechtzeitig in Angriff genommen werden sollten. Dazu gehören u.a. die Einreichung von Kopien von wichtigen Unterlagen wie z.B. das Bachelorzeugnis, Empfehlungsschreiben oder Pass. Dies kann auch per Email direkt an die Auslandskoordinatorin in Mississippi geschickt werden.

Zum anderen sollten mindestens zwei bis drei Monate Zeit für die Bearbeitung des Visums eingeplant werden. Ein persönlicher Besuch an einem US-Amerikanischen Konsulat ist dafür auch nötig. Außerdem werden verschiedene Gebühren verlangt.

Der Flug nach Memphis kostet ca. 700 Euro. Von Deutschland aus gibt es keinen direkten Flug nach Memphis, meistens muss man in New York oder Atlanta umsteigen. Nur KLM bietet einen direkten Flug von Amsterdam nach Memphis an.

Ankunft

Es gibt einen offiziellen Ankunftszeitraum, in dem die internationalen Studenten kostenfrei abgeholt werden. Ich empfehle diesen kostenfreien Shuttle Service zu nutzen, da es sehr schwierig ist sonst vom Flughafen nach Oxford zu kommen. Zudem hat man auf der Fahrt die Möglichkeit neue Austauschstudenten kennenzulernen.

Die Fahrt dauert ca. 1,15 Stunden, und für eine Taxifahrt von Memphis nach Oxford muss man mit ca. 100 Dollar rechnen.

Unterkunft

Es gibt die Möglichkeit „on Campus“ oder „off Campus“ zu wohnen. Ich habe „off Campus“ gewohnt und würde dies auch empfehlen. Mir wurde berichtet, dass man „on Campus“ mindestens mit einer Person das Zimmer teilen muss und der Sanitärbereich muss auch mit mehreren Personen geteilt werden. Außerdem ist der Kostenunterschied zwischen „Off und On Campus“ relativ gering.

Die meisten Austauschstudenten haben in Campus Walk gewohnt. Die Lage von Campus Walk ist im Vergleich zu den anderen Wohnheimen am praktischsten. Zu Fuß ist man in ca. 15 min. am Campus und in der Nähe gibt es einige Restaurants, die man auch zu Fuß erreichen kann. Ich selbst habe im University Trails gewohnt. Jedoch ist dies eher nicht zu empfehlen, wenn man kein Auto besitzt.

Die „Off Campus“ Apartments bestehen aus drei bis vier Zimmern, mit jeweils einer großen Küche mit Waschmaschine, Trockner, Ofen und Mikrowelle, einem Wohnzimmer und meistens einem eigenem Badezimmer. Zudem gehören zu dem Apartmentkomplex ein Außenpool und ein kleines Fitnessstudio. Daher habe ich das Wohnen in Oxford sehr genossen.

Bei der Bewerbung eines Wohnplatzes sollte man hartnäckig bleiben und notfalls auch mehrere Emails an das Management schicken, da ich die Erfahrung gemacht habe, dass die Mitarbeiter teilweise sehr langsam arbeiten oder Emails nicht bearbeitet werden.

Stadt

Oxford ist eine gemütliche kleine Universitätsstadt, die einiges zu bieten hat. Zum einen gibt es den Square, wo sich mehrere Shoppinggeschäfte befinden. Auch gibt es dort diverse Restaurants und Cafés, in denen man sich mittags von den Vorlesungen erholen kann.

Abends verwandelt sich der Square in eine kleine Partymeile. Vor allem von Donnerstag bis Samstag ist auf dem Square viel los. Ich persönlich bin gerne in das „Roosters“ gegangen, da dort öfter Live Bands gespielt haben.

Jedoch müssen die Bars spätestens um 1 Uhr schließen, da dies gesetzlich vereinbart wurde. Daher beginnt das Nachtleben, im Gegensatz zu Deutschland, schon gegen 21 Uhr.

Ein kostenloser Shuttle Service („Rebel Ride“) wird den Studenten zur Verfügung gestellt, der jedoch nur vom Square zum Campus fährt.

Ein komplexes Bussystem in Oxford ist vorhanden und mit dem Studententicket kann man kostenlos mit allen Bussen fahren. Jedoch fahren diese Busse nur an den Werktagen von 8 bis 19 Uhr und am Wochenende leider nicht.

Die Universität

Die Universität bietet einen sehr schönen und weitläufigen Campus mit sehr vielen beeindruckenden Gebäuden. Der Campus hat auch schöne Grünanlagen, wie z.B. den „Groove“, sodass ich mich immer sehr gerne am Campus aufgehalten habe.

Auch gibt es dort mehrere Möglichkeiten dort zu essen. Zum einen gibt es das J.C. Dies ist eine All you can eat-Mensa und bietet sehr viele unterschiedliche Speisen an.

Außerdem gibt es das „Studentunion“, wo sich einige Fastfoodketten befinden. Hier treffen sich die Studenten und es wird gemeinsam gegessen und geredet.

Zudem hat die Universität ein großes Sportangebot, das sich im „Turner Center“ befindet. Studenten, die gerne Sport machen möchten, fühlen sich dort wohl.

Ein sehr besonderes Erlebnis sind die Football Spiele der Olemiss im Wintersemester. Es kommen dann sehr viele Leute von überall nach Oxford und die Leute feuern in dem großen und mächtigen Football Stadion die Olemiss Mannschaft an.

Kurse

Allgemein sind die Kurse kleiner und interaktiver als in Göttingen. In der ersten Woche kann man sich für die Kurse online anmelden und ich empfehle sich erstmal für mehr Kurse anzumelden als man eigentlich belegen möchte, da ein nachträgliches Anmelden sehr schwierig ist. Als Austauschstudent muss man sich für mindestens vier Kurse einschreiben.

Die Kurse werden zweimal in der Woche gehalten und dauern nur 1,15 Stunden. Zudem gibt es auch in den meisten Kursen eine Anwesenheitsliste, in die man sich eintragen muss.

Es werden innerhalb des Semesters 3 bis 4 Tests geschrieben, wobei ein Test meistens den Unterrichtsstoff von 3 bis 4 Wochen abfragt. Jeder Test macht dann ca. 20 Prozent der Note aus. Zudem werden auch Hausaufgaben, Anwesenheit, Beteiligung, Vorträge, schriftliche Arbeiten usw. bewertet. Je nach Fach variiert die Handhabung der Benotung.

Ich habe u.a. die Fächer Global Marketing und International Trade and Commercial Policy belegt, die ich auch weiterempfehlen würde. Die Professoren waren sehr engagiert, die Themen sehr interessant und es wurde darauf geachtet, dass die gelernte Theorie auch auf aktuelle Ereignisse angewendet wurde.

Ausflüge

Das Office für Auslandsstudenten bietet einige Ausflüge z.B. nach New Orleans oder Chicago an. Dabei fährt man in einer Gruppe mit mehreren Austauschstudenten gemeinsam an einen Ort und kann viele Sehenswürdigkeiten entdecken.

Ich kann aber auch empfehlen privat mit einem Mietwagen nach New Orleans zu fahren. Die Fahrt dauert ca. 5 Stunden und die Stadt gehört für mich persönlich zu meinen Lieblingsstädten in den USA.

Auch kann man von Oxford aus in ca. 9 Stunden in Florida sein, wo es wunderschöne Strände zum Erholen gibt.

Fazit

Ein Auslandssemester an der University of Mississippi war eine einmalige schöne und ereignisreiche Erfahrung für mich. Jeder, der sich für das US-amerikanische „way of life“ interessiert und interkulturelle Erfahrungen sammeln möchte, ist dort genau richtig. Oxford, im Herzen von Mississippi liegend, bietet die besondere Möglichkeit, die Menschen im Inneren der USA zu verstehen und lieben zu lernen.